Ultraschallbehandlung ohne Schmerzen

Mit dem Piezon Master 700 will EMS zeigen, wie sich die Behandlung mit einem Ultraschall-Scaler weiter verbessern lässt. Laut Herstellerangaben ist die integrierte i.Piezon-Technologie die besondere Raffinesse. Sie soll für ein harmonisches Zusammenspiel zwischen den Piezon-Handstücken und den EMS Swiss-Instrumenten sorgen – und auf diese Weise bestmöglichen Patientenkomfort sicherstellen. Das i.Piezon-Modul steuere die Instrumente in ihren linearen, parallel zum Zahn verlaufenden Schwingungen und sei aufgrund seiner 32.000 Bewegungen pro Sekunde äußerst effizient. Die intelligente Feedback-Kontrolle minimiere Angriffe auf die Zahnhartsubstanz. Als Resultat bekäme man glatte Zahnoberflächen bei maximaler Schonung des Zahnfleischs. Das ist die Formel für Präzision und eine praktisch schmerzfreie Behandlung durch optimale Instrumentenbewegung, so EMS. Durch die sechs um die Spitze des Handstückes angeordneten Leuchtdioden (LEDs) werde eine erheblich verbesserte Ausleuchtung des Mundraumes erzielt. Diese Neuerung ermögliche Zahnärzten eine noch präzisere Handhabung der Ultraschallinstrumente bei Perio- und Wurzelkanalbehandlung, Zahnsteinentfernung, Kavitätenpräparation und anderen konservierenden Maßnahmen.

Sein Touchpanel könne man durch einfaches Streichen über die selbsterklärenden Bedienelemente oder Tippen auf die gewünschte Leistung schnell und präzise betätigen. So ließen sich alle Anforderungen an Übersichtlichkeit und insbesondere an die Hygiene erfüllen.

EMS Electro Medical Systems GmbH
Tel.: 0 89/42 71 61-0
www.ems-ch.de

ZWP online
Weitere Informationen zu diesem Unternehmen befinden sich auf www.zwp-online.info

Oralchirurgie Journal: Chirurgisch kompetent informiert

Das Oralchirurgie Journal erscheint viermal jährlich im deutschsprachigen Raum als das Mitgliederorgan des Berufsverbandes Deutscher Oralchirurgen (BDO). Das autorisierte Fachmedium richtet sich an alle Fachzahnärzte für Oralchirurgie sowie chirurgisch tätige Zahnärzte und ist eine der führenden Zeitschriften in diesem Informationssegment. Über 4.000 spezialisierte Leser erhalten quartalsweise durch anwenderorientierte Fallberichte, Studien, Marktübersichten und komprimierte Produktinformationen ein regelmäßiges medizinisches Update aus der Welt der Oralchirurgie. Die Rubrik BDO intern informiert über die vielfältigen Aktivitäten der Fachgesellschaft sowie über berufspolitische Aspekte. Nächstes Jahr geht das Oralchirurgie Journal bereits in seine 10. Jahrgangsrunde.

Die E-Paper-Version des aktuellen Oralchirurgie Journals finden Sie auf www.zwp-online.info/epaper. Weitere Informationen und Probeabo bei der Oemus Media AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig, Tel.: 03 41/4 84 74-2 01, Fax: 03 41/4 84 74-2 90, E-Mail: grasse@oemus-media.de, www.oemus-media.de

Die bioaktive Membran

DynaMatrix ist eine extrazelluläre Matrix (ECM), die ihre natürliche Kollagenzusammensetzung und andere wichtige Komponenten für das Wachstum neuer Zellen und Geweberemodelling behält. Durch die Interaktion der ECM-Komponenten in DynaMatrix miteinander und den Zellen kommt es zur Bildung eines hochkomplexen Kommunikationsnetzes, das für das erfolgreiche Geweberemodelling erforderlich ist.

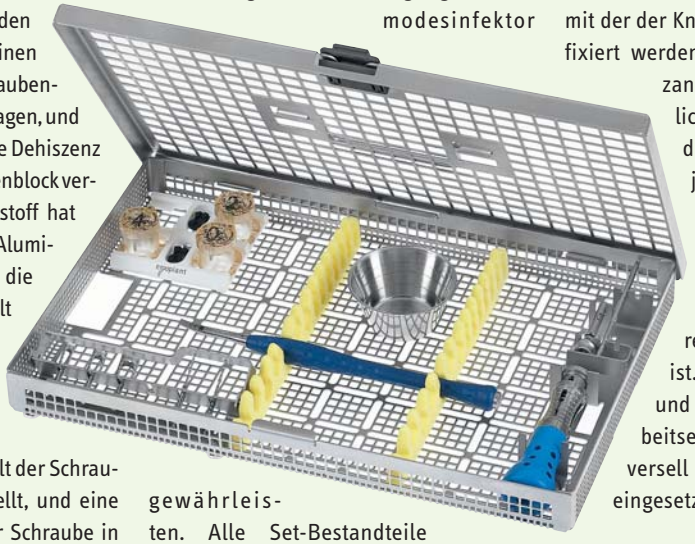
Die Matrix wird als intaktes Gewebe entnommen und behält die dreidimensionale Struktur – das macht es auch so leistungsstark. Zu den einzigartigen Verarbeitungseigenschaften zählt, dass das Material geschnitten, gerollt, gedehnt, gefaltet, genäht oder geklammert werden kann und es behält auch im feuchten Zustand sein Volumen. Es kann exponiert liegen und bleibt während einer vorhersehbaren Zeitspanne stabil an Ort und Stelle, und das bis zu 120 Tagen.

Keystone Dental GmbH
Tel.: 0 22 22/92 94 -0
www.keystonedental.de

ZWP online
Weitere Informationen zu diesem Unternehmen befinden sich auf www.zwp-online.info

Moderne, ästhetische Knochenblockfixierung

Zur IDS 2009 stellte die Fa. Aesculap ihr neues „ERGOPLANT Bone Fixation Set" vor. Das Bone Fixation Set ist ein Osteosynthese Kit für die Knochenblockfixierung. Der Fokus liegt bei dem Set auf den Schrauben, denn diese haben einen minimalen, sehr flachen Schraubenkopf, der ein zusätzliches Auftragen, und die damit eventuell verbundene Dehiszenz der Weichteile, auf dem Knochenblock vermeidet. Beim Schraubenwerkstoff hat sich Aesculap für eine Titan-Aluminium-Legierung entschieden, die eine hohe Festigkeit sicherstellt und dabei trotzdem biokompatibel ist.



Doppelte Sicherheit bietet der Schraubendreher, denn durch die Friktion wird der Halt der Schraube auf der Klinge sichergestellt, und eine Hülse, die ein Touchieren der Schraube in der Mundhöhle verhindert. Damit ist das Herunterfallen der Schraube von der Klinge in der Mundhöhle praktisch ausgeschlossen. Wie bei Aesculap üblich ist die RKI-Konformität, nämlich die maschinelle und alkalische Aufbereitung, eine Pflichtanforderung für alle Neuprodukte. Deshalb wurden für die Titanschrauben völlig neue Magazinlagerungen konzipiert, die eine gründliche Reinigung im Thermodesinfektor gewährleisten. Alle Set-Bestandteile werden in einem Aesculap Siebtray gelagert, die durch die offene Bauweise für ein optimales Reinigungsergebnis sorgt. Die Lagerung in einem Siebtray erweist sich als vorteilhaft, wenn man weitere Instrumente oder Werkzeuge (z. B. Trepanbohrer) für die Knochenblocktransplantation in das Set integrieren möchte.

Abgerundet wird ERGOPLANT Bone Fixation durch die neue Knochenfixierzange, mit der der Knochenblock am Kieferkamm fixiert werden kann. Die Knochenfixierzange verfügt über zwei bewegliche Arbeitsenden mit je zwei dünnen Dornen, die sich der jeweiligen anatomischen Situation anpassen. Die Arbeitsenden sind so grazil, dass auch bei kleineren Knochenblöcken das Bohren und Schrauben möglich ist. Durch die Form der Zange und die Beweglichkeit der Arbeitsenden kann die Zange universell im Unter- und Oberkiefer eingesetzt werden.

Aesculap AG
Tel.: 0 74 61/95-24 67
www.aesculap-dental.de

Handbuch „Implantologie" 2009, neu mit Hardcover

Mit einem edlen Hardcover präsentiert sich das aktuelle Handbuch „Implantologie" 2009 seinen Lesern. Damit ist es nicht nur informativ wie seine Vorgänger-Ausgaben, sondern auch optisch noch wesentlich hochwertiger. Es eignet sich für Einsteiger, versierte Anwender und Spezialisten gleichermaßen und sollte deshalb in keiner Praxis fehlen. Mit dieser Publikation legt die Oemus Media AG in der 15. Auflage ein übersichtliches und komplett überarbeitetes Kompendium zum Thema Implantologie in Zahnarztpraxis und Dentallabor vor. Renommierte Autoren informieren über die Grundlagen dieses Trendbereiches und geben Tipps für dessen wirtschaftlich sinnvolle Integration in die tägliche Praxis. Zahlreiche Fallbeispiele und mehr als 350 farbige Abbildungen auf über 260 Seiten dokumentieren auf fachlich hohem Niveau das breite Spektrum der Implantologie. Relevante Anbieter stellen ihr Produkt- und Servicekonzept vor. Thematische Marktübersichten ermöglichen zudem einen schnellen Überblick über Implantatsysteme, Ästhetikkomponenten aus Keramik, Knochenersatzmaterialien, Membranen, Chirurgieeinheiten und Piezo-Geräte sowie Navigationssysteme. Präsentiert werden bereits eingeführte Produkte sowie innovative Entwicklungen, die neues Potenzial erschließen. Zusätzlich vermittelt das Handbuch Wissenswertes über Fortbildungsangebote, die Organisationen der implantologisch tätigen Zahnärzte und berufspolitische Belange. Das Kompendium wendet sich an Implantologie-Einsteiger, Überweiserzahnärzte und erfahrene Anwender, die in der Implantologie eine vielversprechende Chance sehen, ihr Leistungsspektrum zu erweitern und damit die Zukunft ihrer Praxis zu sichern.

Das Implantologiehandbuch 2009 ist für 69 Euro zu erwerben. Bestellen Sie einfach per Fax, E-Mail oder Telefon bei der Oemus Media AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig, Tel.: 03 41/4 84 74-2 01, Fax: 03 41/4 84 74-3 90, E-Mail: grasse@oemus-media.de, www.oemus.com

Die Beiträge in dieser Rubrik basieren auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

Weiterentwicklung für den biologischen Knochenaufbau

CERASORB® M ist eine Weiterentwicklung des seit nunmehr über 10 Jahren international erfolgreich eingesetzten Knochenaufbaumaterials CERASORB®. Durch ein spezielles Sinterverfahren wird eine polygonale Granulatstruktur mit einer interkonnektierenden offenen Porosität von 65 % erzielt, mit dem Ergebnis einer dem Knochenwachstum angemessenen Resorptionszeit, einer gesteigerten Osteokonduktivität und einer erhöhten Stabilität im Defektlager. CERASORB® M ist ein synthetisches, hervorragend biokompatibles, phasenreines (> 99 %), resorbierbares Knochenaufbaumaterial aus ß-Trikalziumphosphat (Biokeramik) und für das gesamte Skelettsystem zugelassen. Zahlreiche Publikationen und Studien belegen dessen weltweite erfolgreiche Anwendung in den vergangenen fünf Jahren, sodass CERASORB® M für den biologischen Knochenaufbau in vielen zahnärztlichen und MKG-chirurgischen Praxen zum Mittel der Wahl geworden ist.

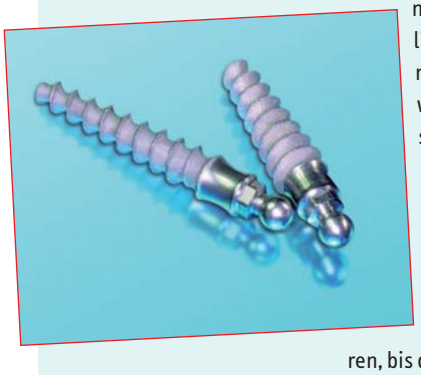
Behandlungserfolge, sichere und vorhersehbare Ergebnisse und ein bewährtes Herstellungsverfahren klassifizieren das Knochenaufbaumaterial zu einem Qualitätsprodukt für das gesamte Behandlungsspektrum chirurgisch tätiger Zahnärzte.

CERASORB® M, hergestellt von der curasan AG in Frankfurt am Main, wird seit dem 1. Juli 2008 von der RIEMSER Arzneimittel AG vertrieben.

RIEMSER Arzneimittel AG
Tel.: 0 60 27/4 68 68 21
www.RIEMSER.de

Neues Konzept für Einsteiger: Learning by doing

In einem zweitägigen Intensivkurs wird nach einer kurzen theoretischen Einführung das einteilige, sofort belastbare K.S.I.-Implantatsystem anhand von mindestens fünf Live-OPs Step by Step demonstriert. Bezugnehmend auf den jeweiligen Fall wird die Patientenaufklärung, prädiagnostische Planung, operatives Vorgehen sowie prothetische Versorgung und Abrechnungsmöglichkeiten diskutiert. Die Implantation mit der K.S.I. Bauer-Schraube, die provisorische Versorgung, Nachsorge und Abdrucknahme werden möglichst bei allen Indikationen vorgeführt. Ebenso werden langjährig versorgte Patienten mit abnehmbaren und festsitzenden Konstruktionen gezeigt. Am Samstagnachmittag können die Teilnehmer an Rinderrippen implantieren, bis der Ablauf sitzt, und dabei das Gefühl für unterschiedliche Knochenqualitäten ertasten. Wer sein erstes Implantat nicht alleine setzen möchte, hat die Möglichkeit, Erstimplantation an seinem mitgebrachten Patienten unter Anleitung in der Praxis Bauer durchzuführen.

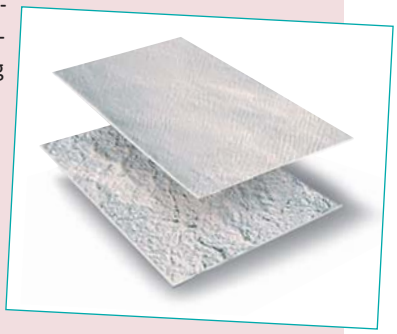


Kurstermine 2009/2010: 4. und 5. Dezember, 5. und 6. März, 16. und 17. April, 25. und 26. Juni, 3. und 4. September, 8. und 9. Oktober, 5. und 6. November, 3. und 4. Dezember.

K.S.I. Bauer-Schraube
Tel.: 0 60 32/3 19 12
www.ksi-bauer-schraube.de

Die Kollagenmembran der Wahl – Geistlich Bio-Gide®

Geistlich Bio-Gide®, die führende Membran für die Geweberegeneration in der Implantologie, gibt dem Arzt ein Instrument für einen vorhersagbaren klinischen Erfolg an die Hand. Sie bietet alle Membraneigenschaften, die eine zuverlässige Regeneration, reproduzierbare klinische Erfolge und eine optimale Weichgewebeheilung gewährleisten.



Geistlich Bio-Gide® ist eine Bilayer-Membran aus nativem Kollagen, die einfache Handhabung mit hoher Therapiesicherheit verbindet. In mehr als 10 Jahren klinischer Verwendung hat sich Geistlich Bio-Gide® bei über 2 Millionen Patienten als zuverlässiger Partner in der Implantologie bewährt. Geistlich Bio-Gide® besitzt wissenschaftlich nachgewiesen eine außerordentlich gute Gewebeverträglichkeit. Dabei ist ihre Barrierefunktion ausreichend lang, um eine optimale Regeneration des Knochens zu gewährleisten. Ferner zeigen aktuelle Studien von Kim et al. und Gielkens et al., dass mit dem Material eine bessere Knochenqualität und Knochendichte erzielt werden kann als ohne Membran. Das führt zu höheren ästhetischen Ergebnissen und, wie in klinischen Studien gezeigt werden konnte, zu einer längeren Implantatüberlebensrate.
(Literaturliste bitte in der Redaktion anfordern!)

Geistlich Biomaterials
Tel.: 0 72 23/96 24-0
www.geistlich.de

Schönheit als Zukunftstrend

Am 22./23. Januar 2010 findet das 2. Leipziger Symposium für rejuvenile Medizin und Zahnmedizin statt. Erstmals wird die Veranstaltung neben einem interdisziplinären Podium auch mit separaten Podien für ästhetische Chirurgie und kosmetische Zahnmedizin aufwarten.

Ausgehend von der überaus positiven Resonanz, die die Auftaktveranstaltung in diesem Jahr erfahren hatte, laufen derzeit die Vorbereitungen für ein erstklassiges Programm auch beim 2. Leipziger Symposium für rejuvenile Medizin und Zahnmedizin. Die Initiatoren der Tagung, die in enger Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin e.V. (DGKZ) sowie der Internationalen Gesellschaft für Ästhetische Medizin e.V. (IGÄM) veranstaltet wird, folgen bei der Gestaltung des wissenschaftlichen Programms neben der Darstellung der medizinisch-fachlichen Komponenten unter anderem auch allgemeinen demografischen Entwicklungstrends sowie Entwicklungstrends des modernen Medizinmarktes. Dank neuer Behandlungskonzepte wird die Ästhetische Medizin künftig dem Bedürfnis nach einem jugendlichen Aussehen noch besser entsprechen können. Gleichzeitig verspricht die Kombination verschiedener Disziplinen völlig neue Möglichkeiten und verkörpert zugleich die

Idee des Brückenschlages zwischen Ästhetischer Chirurgie und Zahnmedizin. Therapeutische Ansätze, die in der Vergangenheit fast ausschließlich nebeneinander thematisiert wurden, werden zunehmend miteinander verknüpft. Auf dem 2. Leipziger Symposium für rejuvenile Medizin und Zahnmedizin in Leipzig werden daher renommierte Experten der Ästhetischen Medizin und Zahnmedizin mit Plastischen Chirurgen, Dermatologen, HNO-Ärzten, MKG- und Oralchirurgen sowie Zahnärzten zum interdisziplinären Know-how-Transfer auf dem Gebiet der orofazialen Ästhetik zusammentreffen.

Um die Interdisziplinarität des Symposiums in den Vordergrund zu rücken, wird es im nächsten Jahr wiederum ein gemeinsames Main-Podium für Ärzte und Zahnärzte am Samstag geben. Neu sind die beiden darauffolgenden getrennten Parallelpodien für Ästhetische Chirurgen und Zahnärzte. Das Spektrum der Vorträge am Samstag reicht dabei von den wissenschaftlichen Grundlagen zum Alterungsprozess des menschlichen Gesichtes sowie sozialökonomischen und psychologischen Aspekten dieses Themas bis hin zu Themen wie Facelift, Injektionstechniken und Fillermaterialien oder zahnmedizinische Themen wie Non-Prep-Veneers oder Füllungstherapie. Bereits am Freitag können interessierte Teilnehmer in zahlreichen Hands-on-Kursen und Workshops ihr praktisches Wissen vertiefen. Die wissenschaftliche Leitung obliegt Prof. Dr. Hartmut Michalski und Dr. Jens Voss, beide Leipzig. Für die Veranstaltung können bis zu 11 Fortbildungspunkte vergeben werden.

Weitere Infos und Anmeldung:
Oemus Media AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-3 09
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: event@oemus-media.de
www.leipziger-symposium.de

Die Beiträge in dieser Rubrik basieren auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

IMPRESSUM

Ein Supplement von ZWP ZAHNARZT WIRTSCHAFT·PRAXIS

Verlagsanschrift
OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig, Tel.: 03 41/4 84 74-0, Fax: 03 41/4 84 74-1 90, kontakt@oemus-media.de

Chefredaktion	Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner (V.i.S.d.P.)	Tel.: 03 41/4 84 74-3 21	isbaner@oemus-media.de
Redaktion	Carla Senf	Tel.: 03 41/4 84 74-1 21	c.senf@oemus-meda.de
	Christoph Dassing	Tel.: 03 41/4 84 74-1 30	c.dassing@oemus-media.de
Anzeigenleitung	Stefan Thieme	Tel.: 03 41/4 84 74-2 24	s. thieme@oemus-media.de
Grafik/Satz	Josephine Ritter	Tel.: 03 41/4 84 74-1 19	j.ritter@oemus-media.de

oemus

2. Leipziger Symposium für rejuvenile Medizin und Zahnmedizin

Schönheit als Zukunftstrend – Möglichkeiten und Grenzen Ästhetischer Chirurgie und Kosmetischer Zahnmedizin

22./23. Januar 2010
WHITE LOUNGE®, Leipzig/Marriott Hotel Leipzig

DGKZ Deutsche Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin

Referenten u.a.:

Prof. Dr. Hans Vinzenz Behrbohm/Berlin
Prof. Dr. Klaus-U. Benner/Germering
Prof. Dr. Dr. Alexander Hemprich/Leipzig
Prof. Dr. Johannes Franz Hönig/Hannover
Prof. Dr. Hartmut Michalski/Leipzig
Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz
Prof. Dr. Kurt Vinzenz/Wien (AT)
Dr. Andreas Britz/Hamburg
Dr. Lea Höfel/Garmisch-Partenkirchen
Dr. Stefan Lipp/Düsseldorf
Dr. Michael Sachs/Oberursel
Dr. Jens Voss/Leipzig
Dr. Jürgen Wahlmann/Edewecht
Dr. Gerhard Werling/Bellheim

Praxisstempel

ZWP spezial 11/09

Faxantwort
03 41/4 84 74-2 90

Bitte senden Sie mir das Programm zum 2. Leipziger Symposium für rejuvenile Medizin und Zahnmedizin am 22./23. Januar 2010 in Leipzig zu.

PIEZON-MASTER-SURGERY.COM

EMS
ELECTRO MEDICAL SYSTEMS

INNOVATIV in Technologie, einfache Bedienung, alle Applikationen, exklusive Instrumente, beste Resultate, grosse Erfahrung – die Original Methode Piezon jetzt auch in der Parodontalchirurgie, der Implantologie, der Oral- und Maxillachirurgie.

Piezon Master Surgery

EINZIGARTIG in der Welt der Chirurgie – das 3-Touch-Panel zur intuitiven Bedienerführung.

EXKLUSIV abgestimmt auf das neue piezokeramische Chirurgiehandstück – die neuen Swiss Instruments Surgery.

REVOLUTIONÄR bis ins Detail – wer den Piezon Master Surgery erlebt hat, fragt: Warum nicht gleich so?

TOUCH 'N' GO

PIEZON MASTER SURGERY® – DIE WELT DER ZAHN-, MUND- UND KIEFERCHIRURGIE FEIERT EINEN NEUEN HELDEN

REVOLUTION IM OP

Mehr Information unter www.piezon-master-surgery.com